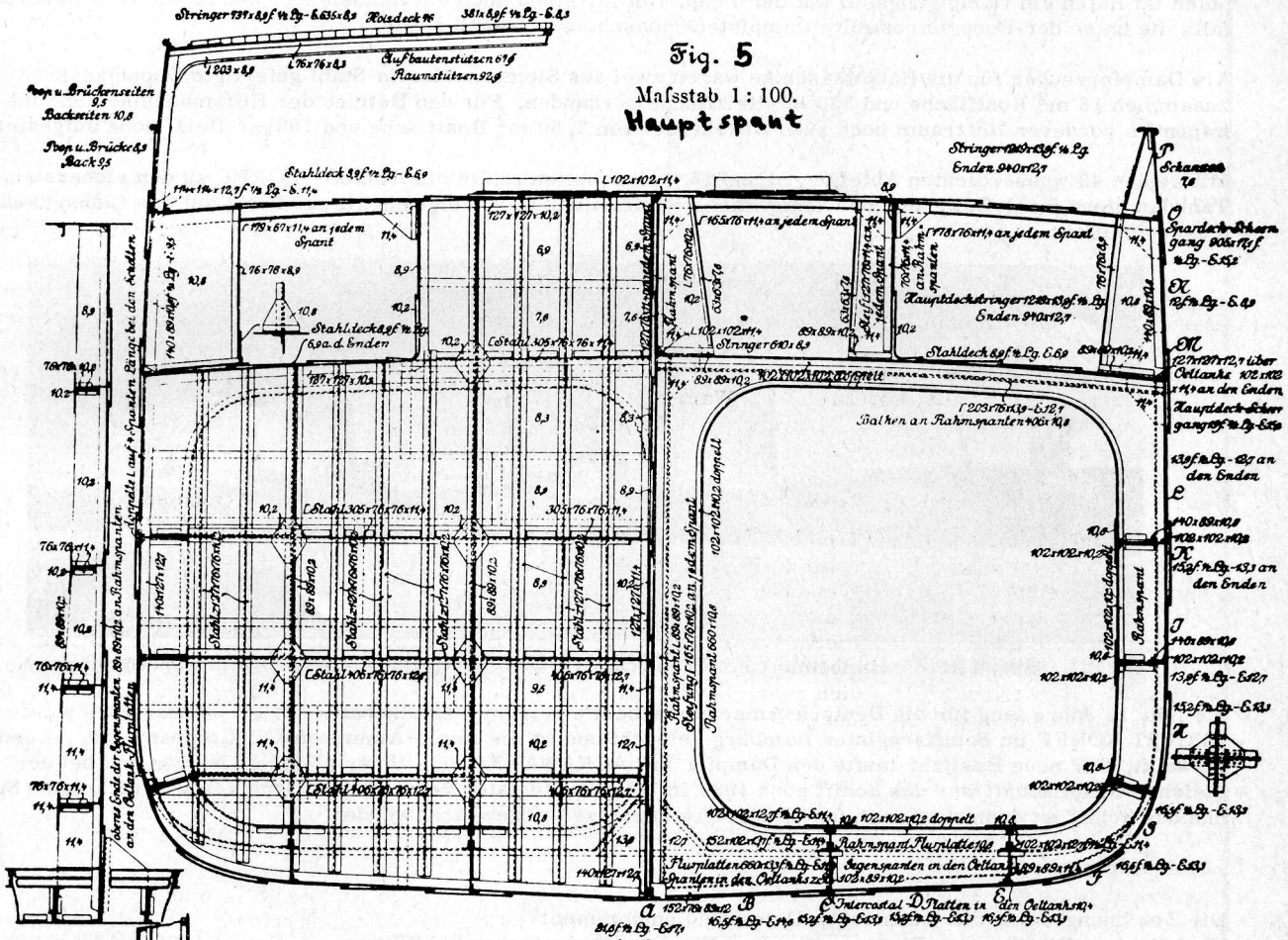
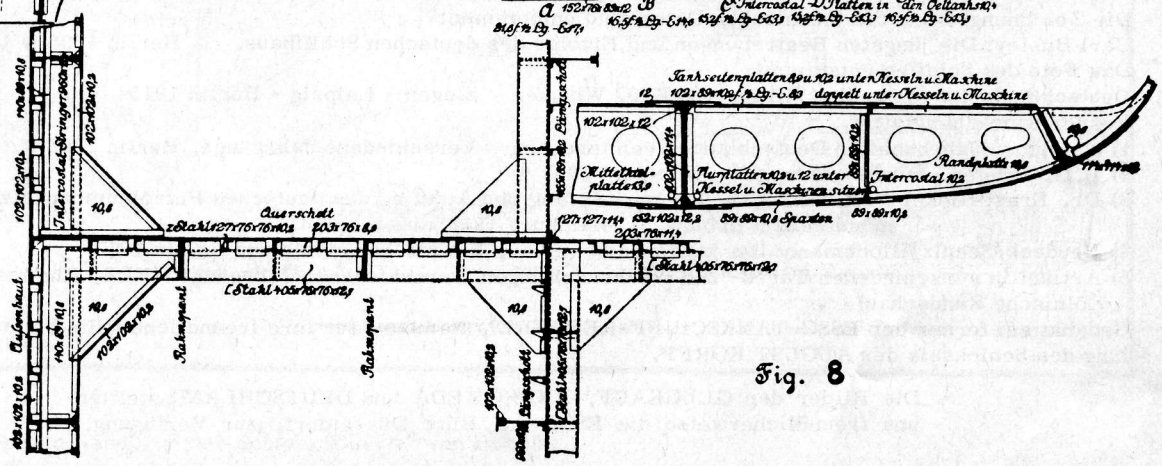
Aus der Frühzeit des deutschen Tankschiffbaues:

Tankdampfer AUGUST KORFF (1894)

(Fortsetzung und Schluß)

von K. J. Baum, Köln

Querraum vor dem Kesselraum und der Unterraum sowie das Zwischendeck zu beiden Seiten des Kessel- und Maschinenraumes waren als Kohlenbunker eingerichtet, die insgesamt etwa 550 t Kohlen faßten (s. Fig. 4).

Die Länge der Tanks betrug 59,75 m, sie hatten ein Fassungsvermögen von insgesamt 4.900 t Öl. Durch zehn Querschotte und ein Längsschott waren sie in 16 Abteilungen geteilt, deren größte Länge 7.30 m betrug. Zwischen der IV. und V., der V. und VI. sowie der VI. und VII. Abteilung befand sich je ein 1.22 m langer Zwischenraum - der sog. Sicherheitsraum -, welcher je nach Bedarf entweder mit Öl gefüllt wurde oder leer blieb, oder aber zur Trennung verschiedener Ölsorten voll Wasser stand. Gleiche Sicherheitsräume befanden sich vor der Abteilung I und hinter der Abteilung VIII. Jeder Tank war mit einem 2.44 m mal 1.52 m großen Luk versehen, dessen stählerne Deckel mittels Verschraubungen befestigt und zum Aufklappen war. Die Öltanks und die Sicherheitsräume wurden durch vier Pumpen von je 100 t/h Leistung, die in den Schächten mit Stahlblechwänden aufgestellt waren (s. Fig. 1, 3 und 4), gefüllt oder entleert. Die beiden Pumpschächte waren überbaut und diese Überbauten mit einem Oberlicht und einer Eingangstür versehen. Im hinteren Überbau befand sich eine kräftige Ventilationsmaschine, die vor allem die in den Öltanks verbliebenen Gase absaugen sollte.